

# Amnesie

## The Quest of Hayate

Von abgemeldet

### Kapitel 8: Raidou

Ich wandte meinen Kopf herum und blickte wieder in teuflischen Augen des Monsters.

"Wenn das da nur ein Klon ist, wo ist dann die echte Kasumi?"

Höhnisch schaute Raidou auf mich herab und lachte mich mit inbrünstiger Stimme aus.

"Das werde ich dir gerne zeigen."

Die Bestie hob ihren Arm und schnipste geräuschvoll mit ihren Fingern.

Es dauerte bloß wenige Momente und wie aus dem Nichts tauchten plötzlich zwei dunkle Gestalten in der Mitte des Raums auf. Wer sie waren, wusste ich nicht, und selbst wenn ich es gewusst hätte, hätte ich sie auch unmöglich erkennen wieder erkennen können. Denn von Kopf bis Fuß waren sie in Schwarz gekleidet. Schwarze Stiefel, schwarze Handschuhe und schwarze Masken, die bloß zwei kleine Öffnungen für die Augen besaßen. Jedoch waren die beiden nicht allein gekommen, einer der beiden Ninja trug eine andere Person auf seiner rechten Schulter. Eine weibliche Person, die ich nur zu gut kannte.

"Kasumi!", entfuhr es mir. "Was habt ihr mit ihr gemacht?"

Raidou zeigte sich ungerührt.

"Wir haben sie ruhig stellen müssen, mehr nicht.", war seine einfache und klare Antwort. "Immerhin zeigte sie sich nur mäßig kooperativ als wir hier eintrafen. Es ging nicht anders, obwohl es mir ja eigentlich widerstrebt Gewalt anzuwenden."

Die letzten Worte seiner kleinen Ansprache hatte Raidou mit einer ordentlichen Portion Sarkasmus versehen.

"Du dreckiger Hund! Woher wusstest du eigentlich von unsrem Treffen!?"

"Durch dich, mein Lieber."

Raidou sprach in Rätseln.

"Durch mich?"

"Nun, damit wir immer wissen, wo du gerade bist, haben wir dir einen Minisender im Nacken eingepflanzt, der uns nicht nur deinen momentanen Standort verrät, sondern auch die Gespräche die du führst aufnimmt und an uns weiterleitet, wir mussten also nur auf den richtigen Zeitpunkt warten, wie dieses Treffen zum Beispiel, und dich ,einsammeln'."

Nachdem ich dies erfahren hatte, fuhr ich mir sofort mit der Linken über den Nacken und fühlte tatsächlich ein kleine Hauterhebung, die ich bisher für einen Pickel gehalten hatte.

"Du verdammter...!", begann ich, kam jedoch nicht weiter, als ich durch das unerwartete Erscheinen eines weiteren Ninja unterbrochen wurde. Auch Raidou

schien sein Erscheinen nicht erwartet zu haben, denn er zeigte sich überaus überrascht.

Der dunkle Bote trat näher an seinen Meister heran und begann zu berichten.

"Entschuldigen sie mich, Meister Raidou, aber ich habe unerfreuliche Nachrichten zu überbringen."

"Was sind das für Nachrichten. Sprich!"

"Nun, es befinden sich zwei Eindringlinge im Turm, die scheinbar versuchen sich zur Aussichtsplattform vorzukämpfen."

Raidous Gesicht verfinsterte sich.

"Wie Bitte!?"

Der Ninja zuckte zusammen.

"W... Wir haben versucht die Eindringlinge aufzuhalten, aber bisher waren unsere Bemühungen umsonst."

"Dann versucht es weiter!", schnaufte Raidou. "Die Mission hat allerhöchste Priorität und jeder Störfaktor ist zu beseitigen, verstanden!"

"Verstanden!", wiederholte der Bote gehorsam und verschwand wieder.

Einen kurzen Moment lang dachte Raidou über sein weiteres Vorgehen nach und drehte sich dann wieder zu mir herum.

"Sorry, mein Lieber, die Umstände haben sich geändert und ich muss deiner wertlosen Existenz nun schneller ein Ende bereitet als ich es geplant hätte."

Raidou griff an seinen Hosenbund und zog aus einer metallenen Schwertscheide ein ebenso langes wie todbringendes Samuraischwert heraus, schaute sich lachend die Klinge an und richtete das Schwert mit einer schnellen Bewegung auf mich. Die metallene Waffe war so nahe an meiner Haut, dass ich die todbringende Kälte des Stahls direkt spüren konnte. Ich fühlte nun dass mein Ende gekommen war. Ich schloss die Augen und wartete auf mein Ende. Doch der erwartete Todesstoß blieb aus. Stattdessen drang der ohrenbetäubende Donner einer gewaltigen Explosion an mein Ohr, der mich dazu brachte die Augen aufzureißen. Doch sah ich im ersten Augenblick rein gar nichts, da eine dichte Staubwolke meine Sicht trübte. Nur langsam legte sich der Staub und offenbarte, was geschehen war.

Raidou erkannte als erster was geschehen war und brüllte seine Wut lauthals heraus.

"Was!! Wollt ihr beiden mir schon wieder dazwischenfunken, ihr Ratten!!"

Jetzt sah ich auch wenn er meinte. Die beiden Personen standen in der Fahrstuhlkabine, wo Sekunden zuvor noch die massive Stahltür gethront hatte, deren Flügel nun nur noch Altmetall waren.

Die beiden Personen traten aus der Kabine, in der die bewusstlosen Körper der Ninja lagen, die versucht hatten die beiden Eindringlinge aufzuhalten.

"Jann-Lee! Lei-Fang!"

Ich konnte es nicht glauben, von den beiden Chinesen, von denen ich zwar wusste, dass sie stark waren, aber keine Ahnung hatte wie stark sie wirklich waren, hätte ich nie gedacht, dass sie zu so etwas im Stande gewesen seien. Raidou aber schien ihre wahre Stärke schon einmal kennen gelernt zu haben und war daher auf der Hut.

"Ihr seid lästiger als ein Schwarm Bienen!"

Die beiden Chinesen erwiderten den miesen Spruch nur mit einem müden Lächeln.

"Das Kompliment kann ich zurückgeben, Arschloch! Was machst du überhaupt hier? Ich dachte wir hätten beim letzten Mal deine hässliche Visage ins Jenseits befördert!"

Die Bestie fletschte seine scharfen Reißzähne.

"Das könnte euch wohl so passen! Ich lasse mich nicht so einfach aus dem Weg räumen!"

Kampfeslustig krachte Jann-Lee mit den Fingerknochen und grientete dem Monster frech entgegen.

"Na, dann können wir das ja jetzt nachholen!"